

**Fraktion Die Linke/echt.Remscheid
im Rat der Stadt Remscheid**

Schützenstraße 62
42853 Remscheid

Telefon: 0 21 91/951 36 82
Fax: 0 21 91/951 37 31
Email: fraktion@dielinke-remscheid.de
Internet: www.dielinke-remscheid.de
<https://echt-remscheid.de/>



Freitag, 28. März 2025

Anfrage
der Fraktion

Kriminalstatistik: Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mast-Weisz,

die Fraktion Die Linke/echt.Remscheid im Rat der Stadt Remscheid bittet Sie, folgenden Anfrage auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeit, Wohnen und Pflege am 02.04.25 und des Ausschusses für Gleichstellung, Vielfalt und Antidiskriminierung am 14.05.25 zu setzen und beantworten zu lassen:

Die Kriminalstatistik für das Bergische Land weist aus, dass die Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung in Remscheid seit zehn Jahren zunehmen. Daher stellen sich uns folgende Fragen:

1. Was will die Stadt tun, um die seit Jahren stetig steigenden Gesamtzahlen bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung zu senken? Gibt es eine bestimmte Strategie oder ein Konzept?
2. Welche Präventionsangebote oder -Maßnahmen im Bereich der sexuellen Selbstbestimmung gibt es für potenzielle Täter? Insbesondere junge Männer?
3. Hält die Verwaltung die Zahl von Angeboten und Anlaufstellen insgesamt für ausreichend? Und falls nein, wo sieht sie den größten Ausbau- bzw. Verbesserungsbedarf?
4. Welche Mittel sind im Haushalt für Angebote, Anlaufstellen und Maßnahmen vorgesehen?

Begründung:

Laut der Kriminalstatistik für das Bergische Land steigen die Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung in Remscheid seit zehn Jahren (siehe unten). Besonders tragisch ist der gravierende Anstieg von Vergewaltigungen. Wir sind der Meinung,

dass dieses Thema und diese Zahlen nicht ignoriert werden dürfen! Zumal es in diesem Bereich erwartungsgemäß eine hohe Dunkelziffer gibt und die tatsächlichen Zahlen vermutlich deutlich höher liegen.

Deswegen möchten wir wissen, ob es seitens der Stadt ein Konzept, eine Strategie oder Ideen gegen die stetige Zunahme dieser Kriminaldelikte gibt.

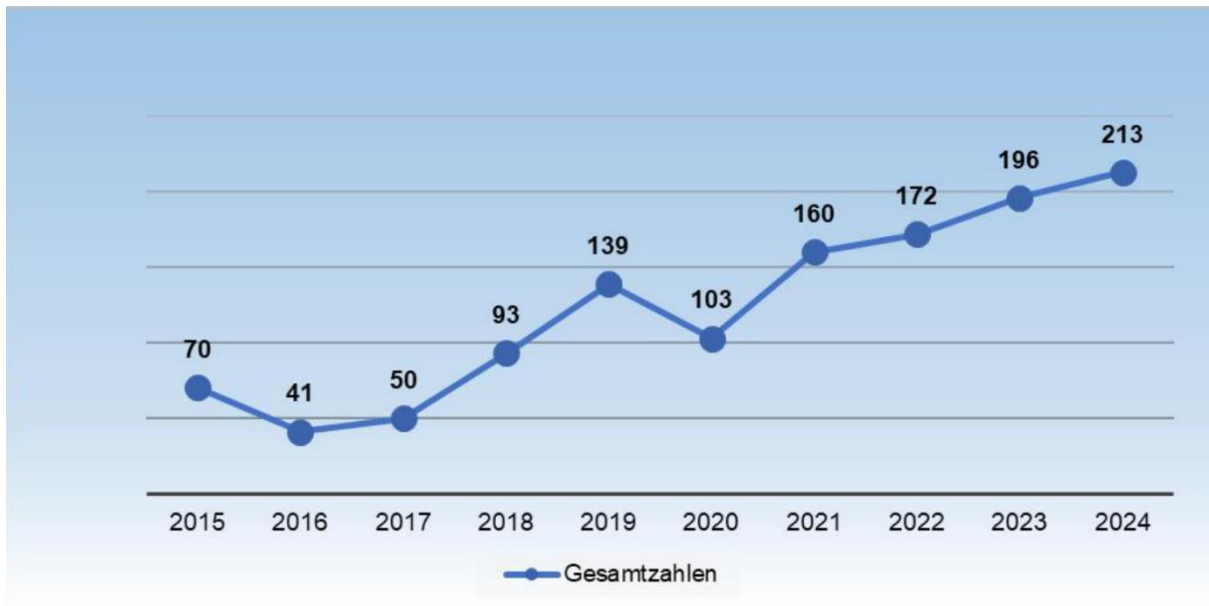
Wir kennen bereits einige Präventionsangebote, die sich an Kinder und Frauen richten. Interessant wäre auch zu wissen, ob es (Präventions-)Angebote gibt, die sich an potenzielle Täter richten. Durch TikTok und Co. gelangen v.a. immer mehr junge Männer an frauenfeindliche Inhalte und Gedanken. Wie man in der in kurzer Zeit sehr bekanntgewordenen Netflix-Serie „Adolescence“, die toxische Männlichkeit, die Folgen der Incel-Bewegung und den Einfluss von misogynen Influencern zeigt, eindrucksvoll sehen kann. Auch in der PKS sind viele Tatverdächtige in diesem Bereich minderjährig.

Es müssen dringend mehr Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Frauen ergriffen werden. Hierzu gehören für uns Präventionsmaßnahmen, Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit, aber auch Beratungsangebote und sichere Anlaufstellen für Betroffene, die ausgebaut und finanziert werden müssen.

Unsere Fraktion hat in der Vergangenheit bereits einige Vorschläge, wie z.B. Frauennachttaxis, Selbstbehauptungskurse an Schulen oder die strikte Umsetzung der Istanbul-Konvention eingebracht, die leider von der Ratsmehrheit mit Blick auf die Finanzen abgelehnt worden.

Nun gibt es angesichts der erwartbaren Altschuldenlösung des Landes NRW eventuell neue Spielräume, solche Ideen wieder aufzugreifen und bestehende Maßnahmen und Anlaufstellen zu festigen und auszubauen. Ebenso sollte bei allgemeinen Vorhaben, wie z.B. Aus- oder Neubauten im Bereich der Wohnungslosenhilfe, die Problematik unbedingt mitgedacht werden.

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung in Remscheid



1

Mit freundlichen Grüßen

Gez.:

Bettina Stamm
(Fraktionsvorsitzende)

Peter Lange
(Ratsmitglied)

Natalia Lange
(Sachkundige Einwohnerin)

Nadine-Fleur Bailac-Cyrus
(Sachkundige Einwohnerin)

¹ https://polizei.nrw/sites/default/files/2025-03/2024_pressebericht.pdf